

Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung

Einbau / Sonderanfertigungen

für die

Tagespflege in den Kirtorfer Höfen

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes und

Verfahrensbedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Projektgesellschaft Kirtorfer Höfe GmbH & Co. KG realisiert derzeit das Projekt MEDZENTRUM Kirtorfer Höfe, welches u.a. den Neubau eines Ärzte- und Gesundheitszentrums umfasst. Das Projekt ist ein Modellprojekt der hessischen Landesregierung zur strategischen Dorfentwicklung.

Gegenstand des vorliegenden Vergabeverfahrens sind:

Einbau / Sonderanfertigungen für die Tagespflege in den Kirtorfer Höfen

Wir bitten Sie, ein Angebot zu dem o.g. Vergabeverfahren abzugeben und freuen uns, wenn Sie an dem Vergabeverfahren teilnehmen.

Bitte beachten Sie die nachstehenden Hinweise und Bedingungen für die Angebotsabgabe:

1. Form und Frist für die Angebotsabgabe: Das Angebot ist

- **per E-Mail** (in Textform) an
vergabe@w2k.de
- **oder elektronisch in Textform** auf der Vergabeplattform dtvp unter folgender Adresse:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMEMPTG>

einzureichen bis zum **07.10.2026, 12:00 Uhr** (Ablauf der Angebotsfrist).

Jeder Bieter soll im Angebot einen Ansprechpartner/In nebst Kontaktdaten für dieses Verfahren benennen.

Das Angebot ist inklusive aller Anlagen gemäß den vorgegebenen Bezeichnungen in diesen Verfahrensbedingungen einzureichen.

Für die Einreichung des Angebots sind die Formulare in der Formularsammlung zu verwenden.

Angebote, die nach Ablauf der oben genannten Frist eingehen, werden ausgeschlossen.

2. Bindefrist für Ihr Angebot: 04.11.2026.

3. Anlagen

Anlagen, die Vertragsbestandteil werden und die ausgefüllt einzureichen sind:

- Ausgefülltes Leistungsverzeichnis (Leistungsverzeichnis Einbau / Sonderanfertigungen)
- Produktbeschreibungen/Datenblätter für die einzelnen LV-Positionen (soweit vorhanden)
- Formularsammlung Angebot nebst Erklärungen, Angaben und Anlagen
- Sofern zutreffend: Formularsammlung Eignungsleihe nebst Erklärungen, Angaben und Anlagen

Anlagen, die Vertragsbestandteil werden:

- Liefer- und Leistungsbedingungen (beigefügt)
- Allgemeine Bestimmungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003 (nicht beigefügt)
- Anlagen zum Leistungsverzeichnis (soweit beigefügt)

4. Nachfolgend dargestellte Verfahrensbedingungen (Seite 4 ff.)

5. Bitte beachten Sie die in den Liefer- und Leistungsbedingungen angegebenen Liefer- und Montagetermine.

Mit freundlichen Grüßen

Projektgesellschaft Kirtorfer Höfe GmbH & Co. KG

Verfahrensbedingungen

Inhaltsübersicht

I.	Allgemeine Angaben zum Vergabeverfahren.....	5
1.	Projektdaten	5
2.	Auftraggeber und Vertragspartner.....	5
3.	Leistungsort.....	5
4.	Vergabestelle und Ansprechpartner	5
II.	Vergabeunterlagen.....	5
1.	Bereitstellung der Vergabeunterlagen	5
2.	Prüfung der Vergabeunterlagen und Frist zur Einreichung von Fragen.....	6
III.	Eignungsanforderungen und Ausschlussgründe	6
1.	Erklärung zur Eintragung im Handels- oder Berufsregister	6
2.	Erklärung zu Ausschlussgründen	6
3.	Erklärung zur Haftpflichtversicherung	6
4.	Erklärung zur personellen und technischen Ausstattung sowie Referenzen	7
IV.	Erklärung HVTG	7
V.	Einsatz von Nachunternehmern/Bietergemeinschaft	7
1.	Nachunternehmereinsatz ohne Eignungsleihe.....	7
2.	Nachunternehmereinsatz mit Eignungsleihe	7
3.	Bietergemeinschaft.....	8
VI.	Prüfung der Angebote	8
VII.	Grundsätzliche Anforderungen an die Angebote	8
VIII.	Preisangaben	9
IX.	Zuschlagkriterien und Angebotsbewertung.....	9
X.	Vertragsunterlagen.....	9
XI.	Vergabekompetenzstelle.....	9
XII.	Kostenerstattung	10
XIII.	Formulare und Anlagenspiegel	10

I. Allgemeine Angaben zum Vergabeverfahren

Die Vergabe erfolgt in Anwendung der Vorschriften der UVgO und des HTVG nach Maßgabe der förderrechtlichen Vorgaben im Wege einer öffentlichen Ausschreibung (§ 9 UVgO). Dieses Projekt wird im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der gesundheitlichen Versorgung insbesondere in ländlichen Räumen gefördert.

1. Projektdaten

Das MEDZENTRUM Kirtorfer Höfe umfasst u.a. den Neubau eines Ärzte- und Gesundheitszentrums mit diversen Praxen. Ziel ist der Aufbau und die Inbetriebnahme eines sektorübergreifenden lokalen Gesundheitszentrums im nördlichen Vogelsbergkreis zur Sicherstellung der dauerhaften Daseinsvorsorge. Das Projekt beinhaltet u.a. die vom Land Hessen geförderte Beschaffung von Praxiseinrichtung.

2. Auftraggeber und Vertragspartner

Auftraggeber in diesem Vergabeverfahren ist die Projektgesellschaft Kirtorfer Höfe GmbH & Co. KG, vertreten durch die Kirtorfer Höfe Verwaltungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch den Geschäftsführer Karsten Jost, Raiffeisenstr. 1, 36320 Kirtorf. Die Projektgesellschaft Kirtorfer Höfe GmbH & Co. KG ist auch Vertragspartner des zukünftigen Auftragnehmers.

3. Leistungsort

Tagespflege im MEDZENTRUM, Aura Tagespflege gGmbH, Kirtorfer Höfe 1 und 2, 36320 Kirtorf

4. Vergabestelle und Ansprechpartner

W2K Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbH
Kaiser-Joseph-Straße 247
D-79098 Freiburg

Ansprechpartner: Prof. Dr. Alexander Wichmann und RA Jens Bernhardt und / E-Mail: vergabe@w2k.de

Die vorgenannte Stelle ist alleinige Ansprechpartnerin in allen Fragen des Vergabeverfahrens. Auskünfte anderer Stellen oder anderer Personen sind nicht verbindlich. **Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die vorstehend genannte E-Mail-Adresse und das Vergabeportal.** Telefonische Auskünfte sind nicht verbindlich. Es gilt das geschriebene Wort.

II. Vergabeunterlagen

1. Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden kostenfrei elektronisch über die Vergabepattform dtvp zur Verfügung gestellt:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMEMPTG/documents>

Eine Registrierung oder eine Bestätigung zur Teilnahme am Verfahren ist für den Download der Unterlagen nicht erforderlich.

Per dtvp und E-Mail eingehende Bieterfragen werden in einer fortlaufenden Liste beantwortet und als Vergabeunterlage ergänzt. Unternehmen, sind dazu aufgefordert, sich in eigener Verantwortung über Aktualisierungen zu informieren. Unternehmen, die sich registriert und für die Teilnahme am Verfahren angemeldet, werden systemseitig über dtvp über Aktualisierungen informiert.

2. Prüfung der Vergabeunterlagen und Frist zur Einreichung von Fragen

Wir bitten Sie, die Vergabeunterlagen unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit, etwaige Unklarheiten oder Fehler zu überprüfen und den Auftraggeber über unvollständige, unklare oder fehlerhafte Regelungen oder Regelungen, die Fragen aufwerfen und die Erstellung des Angebots beeinflussen können, unverzüglich per E-Mail an vergabe@w2k.de oder die Vergabeplattform dtvp, darauf hinzuweisen bzw. um entsprechende Auskunft zu bitten.

III. Eignungsanforderungen und Ausschlussgründe

Mit dem Angebot sind einzureichen:

1. Erklärung zur Eintragung im Handels- oder Berufsregister

Erklärung zur Eintragung im Handels- oder Berufsregister unter Verwendung der Formularsammlung.

2. Erklärung zu Ausschlussgründen

Erklärung zur Bestätigung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 Abs. 1 GWB unter Verwendung der Formularsammlung.

3. Erklärung zur Haftpflichtversicherung

Der Auftraggeber stellt die folgenden Anforderungen an die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Erklärung zu bestehender Haftpflichtversicherung unter Verwendung der Formularsammlung.

4. Erklärung zur personellen und technischen Ausstattung sowie Referenzen

Der Auftraggeber stellt die folgenden Anforderungen an die technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Erklärung unter Verwendung der Formularsammlung darüber, dass

- der Auftragnehmer über eine ausreichende personelle und technische Ausstattung zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen verfügt und dass
- der Auftragnehmer über mind. 3 mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbare Referenzen aus den Jahren 2021 –September 2026 verfügt (Angaben gem. Formularsammlung).

IV. Erklärung HVTG

Mit dem Angebot einzureichen:

Verpflichtungserklärung unter Verwendung der Formularsammlung zu Tariftreue und Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) vom 12. Juli 2021, GVBl. S. 338.

V. Einsatz von Nachunternehmern/Bietergemeinschaft

1. Nachunternehmereinsatz ohne Eignungsleihe

Wenn der Bieter zur Erfüllung des Auftrages Nachunternehmer einsetzen will, sind Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen mit dem Angebot anzugeben.

Nachweise, dass die erforderlichen Mittel dem Bieter zur Verfügung stehen (z. B. Verpflichtungserklärung), müssen mit dem Angebot nicht vorgelegt werden. Der Auftraggeber fordert derartige Nachweise gegebenenfalls von den Bietern, die in die engere Wahl kommen.

Der Auftraggeber kann außerdem von dem Bieter verlangen, dass dieser vor dem Einsatz eines Nachunternehmers entsprechende Eignungsnachweise vorlegt.

2. Nachunternehmereinsatz mit Eignungsleihe

Wenn sich der Bieter im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 34 UVgO) beruft (sog. Eignungsleihe), ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte. Hierfür ist das Formular Eignungsleihe in der Formularsammlung zu verwenden.

In diesem Fall muss der Bieter mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen (Einreichung der unterschriebenen Verpflichtungserklärung nebst den erforderlichen Erklärungen, Angaben und Nachweise gemäß der Formularsammlung Eignungsleihe).

Nachunternehmer, auf deren Kapazitäten sich der Bieter sich im Wege der Eignungsleihe gemäß § 34 UVgO bezieht, gelten als verbindlich benannt (qualifizierte Nachunternehmer). Diese qualifizierten Nachunternehmer können im Vergabeverfahren nicht mehr ausgetauscht werden. § 34 Abs. 2 S. 2 i.V.m. § 26 Abs. 5 UVgO bleiben unberührt.

3. Bietergemeinschaft

Falls Sie Ihr Angebot als Bietergemeinschaft abgeben wollen, bitten wir um Mitteilung unter vergabe@w2k.de oder das Vergabeportal dtvp. Wir senden Ihnen dann ein entsprechendes Formular zu.

VI. Prüfung der Angebote

Die Bewertung der Angebote erfolgt unter Beachtung der §§ 31 ff - 41 ff. UVgO.

Der Auftraggeber behält sich vor, unvollständige oder fehlende Nachweise, Unterlagen oder Erklärungen in entsprechender Anwendung des § 41 Abs. 2 UVgO nachzufordern.

Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

VII. Grundsätzliche Anforderungen an die Angebote

Es ist ein Angebot pro Bieter zugelassen. Reicht ein Bieter mehr Hauptangebote als zugelassen ein, führt dies zum Ausschluss aller seiner Hauptangebote. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Wird in der Leistungsbeschreibung ein Fabrikat mit dem Zusatz "oder vergleichbar" vorgegeben, so ist die Vergleichbarkeit als Mindestforderung zu verstehen.

Vergleichbarkeit im Sinne der Leistungsbeschreibung bedeutet, dass die geforderten Parameter (z.B. Maße, technische, physikalische, chemische und biologische Eigenschaften), die Schadensbeständigkeit und die Nutzungsdauer durch das angebotene Fabrikat eingehalten werden. Kriterien der Prüfung und Zulassung müssen in ihrer Gesamtheit erfüllt sein. Vorgeschriebene Prüfungen durch Rechts- oder Verwaltungsvorschriften oder nach DIN- oder EN-Normen müssen nachweisbar sein. Zu beachten sind ggfs. ergänzende Konkretisierungen zu einzelnen Positionen.

Ist ein Fabrikat nach dem Zusatz "oder vergleichbar" in den vorgesehenen Freiraum für "Angebotenes Fabrikat:" vom Bieter nicht eingetragen, so gilt im Falle der Auftragserteilung das vom Auftraggeber eingetragene Fabrikat als vereinbart. Die Vergleichbarkeit ist auf Nachfrage durch Prüfzeugnisse, Prospekte, Muster oder anderweitig darzulegen.

Ist ein Planungsfabrikat in der Leistungsbeschreibung genannt so gilt immer "oder vergleichbarer Art und Güte" auch wenn nichts näher genannt wird.

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, international Normen, Bezug genommen wird, werden

auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder vergleichbar" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

VIII. Preisangaben

Alle Preispositionen sind zu bepreisen. Alle Angebotspreise sind in Euro, Bruchteile in vollen Euro netto ohne Umsatzsteuer anzugeben. Auf die Informationen in der Leistungsbeschreibung wird verwiesen.

Alle Aufwände des Bieters sind in die vorhandenen Preispositionen einzupreisen. Eine Änderung des vorgegebenen Textes oder der vorgegebenen Formatierung (z.B. andere oder neue Spalten/Zeilen) ist nicht zulässig.

Angebote mit Preisen, die der Bieter an bestimmte, in den Vergabeunterlagen nicht vorgesehene Bedingungen knüpft (z.B. Laufzeiten, Abnahmemengen, Kopplung mit anderen Aufträgen, zusätzliche Beistellleistungen des Auftraggebers, etc.), stellen eine unzulässige Änderung der bzw. Ergänzung der Vergabeunterlagen dar und werden ausgeschlossen.

IX. Zuschlagkriterien und Angebotsbewertung

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Einziges Zuschlagskriterium ist der Preis.

X. Vertragsunterlagen

Die zur Verfügung gestellten Vertragsunterlagen sind bindend. Hiervon dürfen die eingereichten Angebote nebst Anlagen nicht zum Nachteil des Auftraggebers abweichen.

XI. Vergabekompetenzstelle

Die Vergabekompetenzstelle gemäß den förderrechtlichen Vorgaben in Verbindung mit Textziffer 2.5 des Gemeinsamen Runderlasses zum öffentlichen Auftragswesen (Vergabeerlass) vom 10.08.2021 (StAnz. 34/2021, S. 1091) sowie § 21 HVTG ist:

Regierungspräsidium Gießen - VOB-Stelle/VKS
Landgraf-Philipp-Platz 3 – 7, 35390 Gießen,
Postfach 10 08 51, 35338 Gießen
Telefon: 0641 303-2331- oder 2337
Telefax: 0641 303-2197
E-Mail: vobstelle@rpgi.hessen.de

XII. Kostenerstattung

Für die Angebotsbearbeitung im Rahmen des Vergabeverfahrens wird keine Kostenerstattung gewährt.

XIII. Formulare und Anlagenspiegel

- Formularsammlung Angebot nebst Erklärungen, Angaben und Anlagen
- Formularsammlung Eignungsleihe nebst Erklärungen, Angaben und Anlagen
- Leistungsverzeichnis nebst dazugehörenden Anlagen
- Liefer- und Leistungsbedingungen